



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat II

► **Nr. 0259 (IV) AaA**

Hannover, 7. Februar 2017

Antwort auf Anfragen

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Ent-hal-tung

Problemstellungen durch Anfeindungen gegen das Personal durch unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in der Wunstorfer Unterkunft Marienburgerstraße Anfrage der AfD-Fraktion vom 25. Januar 2017

Sachverhalt:

Durch Informationen von Wunstorfer Bürgern bin ich darauf aufmerksam gemacht worden, dass es in o. g. Unterkunft zu Problemen mit den Bewohnern, zum Beispiel durch Tätlichkeiten gibt.

Ein kürzlich erschienener Artikel im Regionalteil der HAZ (Beilage Wunstorf vom 11.01.2017) untermauert den Verdacht, dass es dort Probleme gibt.

<http://www.sn-online.de/Aus-der-Region/Region-Hannover/Stadt-Wunstorf/Bewohner-des-Heims-fuer-minderjaehrige-Fluechtlinge-gehen-in-Wunstorf-aufeinander-los>

Fragen:

1. Unterbringungssituation

Wie viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind mit Stand 31.12.2016 in der Unterkunft Marienburgerstrasse in Wunstorf untergebracht gewesen?

Wie viele Aufsichtspersonen sind vor Ort? Gibt es einen Sicherheitsdienst?

Antwort: Zum Stand 31.12.2016 wohnten insgesamt 31 junge Menschen in der Jugendhilfeeinrichtung.

In der Regel betreuen tagsüber zeitgleich zehn und nachts drei pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die jungen Menschen. Zwischen 22:00 h und 08:00 h ist zusätzlich ein Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes eingesetzt.

2. Vorfälle 2016 und 2017

Sind der Regionsverwaltung Zwischenfälle in oder im Nahbereich der Unterkunft aus den Jahren 2016 und 2017 bekannt?

Wie häufig hat sich die jeweilige Aufsichtsperson an die Polizei gewandt (Amt und Notruf)?

Wie oft war die Polizei auf Anforderung der Aufsichtspersonen vor Ort?

Sind Anzeigen erstattet worden?

Hat es Fälle von Sachbeschädigung in oder an der Unterkunft gegeben?

Sind im Rahmen von Auseinandersetzungen Waffen sichergestellt worden (Messer, Schlagstöcke, etc.)?

Antwort: Zwischenfälle im Nahbereich der Jugendhilfeeinrichtung sind nicht bekannt. Situationen, in den die Polizei um Hilfe gebeten wird, werden nicht statistisch erfasst. Durchschnittlich monatlich war es erforderlich, die Polizei um Unterstützung zu bitten, um in Krisensituationen zu helfen.

Es war nicht erforderlich, Anzeigen zu erstatten, Sachbeschädigungen in oder an der Unterkunft sind nicht erfolgt. Auseinandersetzungen zwischen den jungen Menschen erfolgten nicht mit dem Einsatz von Waffen, dementsprechend wurden auch keine Waffen sichergestellt.

3. Vorfall Januar 2017

In der Regionalbeilage (Wunstorf) zur HAZ vom 11.01.2017 wird von einem Vorfall in der Unterkunft berichtet. Hat der Vorfall aus Sicht der Regionsverwaltung wie durch die HAZ dargestellt stattgefunden?

Antwort: Der Vorfall hat sich, wie in dem Presseartikel der HAZ vom 11.01.2017 beschrieben, dargestellt.

4. Maßnahmen zur Verbesserung der Situation

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des in der Unterkunft eingesetzten Personals hat die Regionsverwaltung in Erwägung gezogen?

Antwort: Die Arbeitsbedingungen in der Jugendhilfeeinrichtung entsprechen den allgemeinen Arbeitsbedingungen in der stationären Jugendhilfe.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig, auch in Bezug auf die Zielgruppe dieses Angebotes, fortgebildet und erhalten Fachberatung und Supervision.

Ab Februar 2017 erfolgt eine psychische Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze mit entsprechenden Maßnahmenumsetzungen.

Aufgrund des Vorfalls wurde der Sicherheitsdienst auf zwei Personen aufgestockt.

Anlage(n):

keine